

Vom Viehpfad in die Sürst – eine kleine Betrachtung zu Straßennamen

Wer hat sich nicht schon einmal gefragt, woher die Straße, in der man wohnt, oder durch die man gerade läuft, ihren Namen hat?



Welchen Brüdern verdankt zum Beispiel die **Brüdergasse** ihren Namen? Es handelt sich dabei um die „Minderbrüder“ eine andere Bezeichnung für den Orden der Franziskaner, dessen Kloster sich hier befand und dessen Kirche (heute St. Remigius) auch weiterhin steht.

Wie sieht es aber mit etwas weniger eingängigen Namen aus?

Ein Beispiel ist die kleine Straßen **In der Sürst**, deren Namen sich von den Besenbindern ableitet, die aus dem Waldgebiet Sürst bei Rheinbach hierher kamen, um ihre Waren zu verkaufen.

Nicht viel weiter finden wir die **Vivatsgasse**, die ihren Namen nicht von Jubelrufen hat, sondern aus einer Verkürzung von Viehpfadgasse entstanden ist, da sie in früheren Jahrhunderten zum Viehmarkt vor den Toren der Stadt führte.

Der befand sich im Übrigen auf dem heutigen **Friedensplatz**, der diesen Namen aber erst seit 1945 wieder trägt. Aus dem einstigen Viehmarkt wurde zunächst der Friedrichsplatz, der 1922 in Friedensplatz umbenannt wurde. Unter der Nazi-herrschaft erfolgte die Umbenennung in **Adolf-Hitler-Platz** (nach dem übrigens im heutigen Bonner Stadtgebiet zwölf Straßen und Plätze benannt waren), diese wurde 1945 wieder rückgängig gemacht.

Eine ähnlich hohe Zahl von Umbenennungen verzeichnet die **Maxstraße**, zunächst wurde 1869 aus In der Maar die Maxstraße, die 1922 in **Karl-Marx-Straße** umbenannt wurde. 1933 erfolgte die erneute Umbenennung in Maxstraße, 1949 kehrte Karl Marx als Namensgeber zurück, um 1961 wieder von Max abgelöst zu werden. Der Name Max bezieht sich übrigens auf Maximilian Franz von Österreich, dem letzten in Bonn residierenden Kurfürsten, nach dem auch doch die **Maximilianstraße** benannt ist.

Mag eine solche Doppelung einem Kurfürsten vielleicht noch zugestanden sein, so machen exakt gleiche Straßenbenennungen das Auffinden der Adresse möglicherweise schwierig. Dieses Problem stellte sich in Bonn 1969, gab es doch nach der kommunalen Neuordnung zum Beispiel in drei Stadtteilen eine **Beethovenstraße**. Um den Überblick nicht zu verlieren änderte man den Namen in Bad Godesberg in Beethovenallee, in Beuel wurde sie zur Professor-Neu-Allee (nach dem Historiker Heinrich Neu). Ob eine Rückkehr zur historischen Bezeichnung Eselsweg erwogen wurde, ist nicht bekannt.

Wenn Sie jetzt Lust bekommen haben, dann suchen Sie die Straßennamenauskunft auf der Homepage der Stadt Bonn auf und fangen mit der eigenen Adresse an.

P. S.: Nachgetragen sei noch, daß es seit 1974 auch wieder eine **Karl-Marx-Straße** in Bonn gibt. Es handelt sich um eine Seitenstraße der Ollenhauerstraße, gleich hinter der ehemaligen Parteizentrale der SPD.

Geschichten zu Straßennamen sind immer wieder Bestandteil unserer Führungen, die Sie hoffentlich bald wieder in voller Länge bei uns erleben können.

Infos: www.stattreisen-bonn.de